

und den zurzeit herrschenden ungesunden Zustand so rasch als möglich in gesunde Bahnen zu lenken durch Herbeiführung der Nationalversammlung. Dann aber ist es auch angesichts der dunklen Zukunft notwendig, neben den seitherigen Pflichten der Beamten sich auch auf deren Rechte zu besinnen und sie zu verteidigen, um der Beamtenschaft den ihr bei der Neugestaltung der politischen Verhältnisse gebührenden Einfluß zu sichern.

8. Dez. Nachdem in einer der letzten Nächten bei der Plünderung eines Konfektionsgeschäfts und eines Goldwarenladens durch eine etwa 300köpfige Räuberbande mehrere der Banditen durch die Sicherheitsorgane erschossen oder schwer verletzt worden waren, wurden im Laufe des folgenden Tages etwa 50 an der Plünderung beteiligte Personen verhaftet.

Nordenstadt, 6. Dez. Der Revolver. Ein Artist hatte das Unglück, daß sich sein Revolver beim Reinigen für eine Befähigung unerwartet entlud. Die Kugel traf ein in der Nähe befindliches Mädchen, das einzige Kind seiner Eltern, so unglücklich an den Kopf, daß das Kind bald darauf seinen Leiden erlag.

Limburg, 9. Dez. Wie die Köln. Volksztg. in Nr. 945 meldet, wird einer vom Herrn Erzbischof von Köln, Kardinal v. Hartmann, ausgesprochenen Bitte um Schonung der kirchlichen Gebäude entsprochen werden. Ein Telegramm mit ähnlichem Inhalt ist seitens des Staatssekretärs Erzberger auch an unseren Hochwürdigsten Herrn Bischof gelangt.

Neue Vorschriften für das Bäcker- und Konditoreigewerbe.

Berlin, 7. Dez. Für das Bäcker- und Konditoreigewerbe bringt die am 15. Dezember in Kraft tretende Verordnung des Rates der Volksbeauftragten vom 2. Dezember wichtige neue Vorschriften. Den Arbeitgebern wird unterstellt, wegen Einführung des Achtstundentages Lohnabzüge vorzunehmen. Bei Stücklohn erhöhen sich die Lohnsätze soweit, daß in acht Arbeitsstunden der bisherige Tagesverdienst erzielt wird. Die für die Verteilung zuständigen Kommunalverbände haben Nachschüsse zu errichten, die aus einem unparteiischen Vorsitzenden und je drei Beisitzern aus dem Kreise der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer bestehen. Diese Nachschüsse sollen von den zuständigen Behörden vor Erlass wichtiger Anordnungen gehört werden. Sie haben bei Regelung des Lehr-

lingswesens mitzuwirken und Anrufung der Gewerbeaufsichtsbeamten, zu befehlen. Auch im übrigen können sie Wünsche und Anträge, die sich auf das Bäcker- und Konditoreigewerbe beziehen, beraten und zur Kenntnis der Behörden bringen.

Ausschweifende Phantasien.

In der „Vossischen Zeitung“ liest man: Lloyd George verlangt 160 Milliarden Mark Kriegsschädigung von Deutschland. Schon die Hälfte würde eine Schuldenlast für viele Generationen bedeuten. Aber schon die bloße Tatsache, daß solche Ziffern und Bedingungen von englischen Ministern überhaupt genannt werden können, ist schlimm für alle diejenigen, die in dem Friedensvertrag nicht nur ein Rechtsinstitut sehen, sondern die Hoffnung gehabt haben, daß er eine Verödung der Menschheit anbahnen werde. Wann hat in Deutschland je ein verantwortlicher Politiker in der Zeit der größten deutschen Waffenerfolge dem Feinde auch nur ein annähernd Gleiches im Falle seines Unterliegens zugemutet?

Jugendliche Verprascher.

Der Wiesbadener Kriminalpolizei fielen dort zwei junge Leute auf, die enorme Geldausgaben machten. Sie wurden verhaftet, und es stellte sich heraus, daß sie das Geld von einem Postausbesser in Koblenz erhalten hatten, der einen Wertbrief mit 100 000 Mark in Banknoten gestohlen hatte. Der Postausbesser selbst nahm nur einen geringen Betrag für sich. Etwa 90 000 Mark hatten die beiden Burschen genommen, die damit in verschiedenen Städten, in Frankfurt und Wiesbaden mit Frauengeldern ein ausschweifendes Leben führten, große Einkäufe machten, den Weibern wertvolle Geschenke kauften, unter anderem Pelzmäntel im Werte von 5000 Mark usw. Das Geld war schon zum größten Teil verjubelt, als man die beiden „Lebemannen“ festnahm. Sie wurden zur Untersuchung nach Koblenz gebracht und in Sicherheit genommen. Sie entpuppten sich als die beiden Hausdiener Kastenholz und Huth aus Koblenz.

Öffentliche Aussprache

Ein Mahnruf an alle Arbeitgeber!

Der letzte Waffengang des Weltkrieges ist beendet. In Scharen kehren Deutschlands Helden heim. Handel und

Industrie müssen nun nach Kräften bemüht sein, allen eine Arbeitsmöglichkeit zu verschaffen, die für guten, hinreichenden Verdienst bürgt. Die Umformung der Kriegs- in Friedenswirtschaft hat allerdings oft Verhältnisse geschaffen, die wie unliebsame Lasten auf den Schultern der Arbeitgeber liegen. Außerst schwer zu lösen ist die Frage, die durch die Einstellung der heimkehrenden in den vorhandenen Beamten- und Arbeiterapparat aufgerollt wird. Ich verkenne diese Schwierigkeiten nicht. Jedoch muß ich die Handlungsweise jener scharf verurteilen, die es sich nun schon zur ersten Aufgabe gemacht haben, die Kriegsbedingten zu entlassen und sogar Mädchen an deren Stellen setzen. Es ist die allergrößte Unflugheit, hier ein Loch aufzureißen, um ein anderes zu verstopfen. Das Pflichtgebot der Stunde fordert, daß diejenigen, die in gesunden Wirtschaftzeiten vom Staate überaus reichlich verdienten, jetzt pflichtgemäß helfend für die Allgemeinheit einspringen. Seht den Hebel an der richtigen Stelle an und helft an dem Wiederaufbau unseres Vaterlandes, eingedenk des Grundsatzes: Wo ein Wille, da ein Weg.

Wachhabender Jung

Für den 12. Dezember 1918.

Hammerstein Ric. Hilger Ap., Ham Gustav Herchen Johann 3., Höt Johann, Herber Peter, Günther P., Großmann Ludwig, Günther Josef, Günther Franz, Gärtners Wilhelm, Geis Peter, Geil Johann, Grant Peter, Frankenfeld Karl, Frankenfeld Ernst, Erkmann August, Fiedel Anton.

Marmelade.

Am Donnerstag, den 12. ds. Mts. kommt in den Lebensmittelgeschäften gegen Streichung der Nr. 51 der Lebensmittelkarten Marmelade zum Verkauf. Es ist dringend nötig, daß bei diesem Verkauf die einzelnen Geschäfte die Zucker und Butterlisten berichtigen, damit sie in Zukunft die Verteilung wieder richtig erfolgen kann. Beide Listen sind am Montag, den 16. Dezember bis Vormittags 12 Uhr Rathaus Zimmer Nr. 1 zur Prüfung abzugeben. Oberlahnstein, 12. Dezember 1918 Der Magistrat

Mehrere Arbeiter

werden sofort eingestellt. Meldungen auf dem Rathaus Zimmer Nr. 2. Niederlahnstein, den 10. Dez. 1918 Der Magistrat.

Mit Rücksicht auf den Fortfall der Rüstungsindustrie und die Einstellung der vom Heere entlassenen Leute ist die Einreichung neuer Listen unter genauer Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen bis zum 15. Dezember erforderlich. In denselben sind Name, Beschäftigungsart, Dauer der täglichen Arbeitszeit, ob Tag- oder Nachtschicht, anzugeben. Die Listen sind getrennt nach Wohnorten bzw. Versorgungssstellen der Arbeiter und zwar in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern einzureichen.

Zur Einreichung der Listen sind sämtliche Verwaltungen, Firmen und Gewerbebetriebe, die Schwer- und Schwerstarbeiter beschäftigen, verpflichtet. Nicht gemeldete Leute können vom 1. 1. 1919 ab bei der Zuteilung nicht mehr berücksichtigt werden. Die bisherigen Meldungen gelten sämtlich spätestens nur bis zum 31. 12. 18.

Außerhalb des Kreises arbeitende Personen müssen eine entsprechende Bescheinigung ihrer jetzigen Arbeitsstelle zur Genehmigung hierher einsenden und zukünftig auch bei dem Brotkartenumsatz auf dem Bürgermeisteramt eine solche mit dem jeweiligen Datum vorlegen.

Zu- und Abgänge sind unter Angabe des Eintritts- bzw. Austrittstages, ferner von Name, Beschäftigungsart usw., wie oben ebenfalls in doppelter Ausfertigung, jeweils sofort zu melden. Formulare hierzu können von der Buchdruckerei Zell, Niederlahnstein, bezogen werden.

Die Bürgermeisterämter werden gebeten, vom 1. Januar ab nur noch Brotkarten auf Grund diesseitiger Bescheinigungen abzugeben.

Oberlahnstein, den 5. Dezember 1918.
Industriestelle
des Kreises St. Goarshausen.

Gewerbliche Fortbildungsschule Niederlahnstein.

Der Unterricht beginnt am Donnerstag, den 12. Dezember, abends 6 Uhr, mit der Klasse der ungelernen Arbeiter.

Alle Reklamationen sind aufgehoben.
Der Schulleiter: Fluck.

Hugo Kievenheim

Coblenz, Löhrrstraße 11

neben dem roten Rad :: Fernsprecher 1372
empfehlen

Waschmaschinen aller Art

wie:

Schwede's Schnellwäscher, Schwede's Karin, Schwede's Kriegswaschmaschine, Schmidt's Rotation, Schmidt's Hebel, Schmidt's Querhebel, Schmidt's Pendel-Waschmaschine, sowie John's Bolldampf u. Weber's Schneewittchen

Weinbergslund und
Wiese
zu verkaufen
Rah. Goßstraße 10.

Wohnung

2 Zimmer und Küche zu vermieten
Niederlahnstein,
Goßstr. 7a.

Dankagung.

Für die Beweise liebevoller Teilnahme während der Krankheit, die so zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung unserer nun in Gott ruhenden lieben Verstorbenen, sagen wir hiermit allen, ganz besonders aber allen hl. Messen- und Kranzpendern, unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ludwig Kollig und Familie.
Oberlahnstein, den 10. Dezember 1918

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Niederlahnstein, Oberlahnstein und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß die bisherige Näherei aus dem „Kaiserpaale“ in das alte Niederlahnsteiner Schulgebäude, erster Stock, Johannesstraße, verlegt wurde und sich zur Umarbeitung aller Uniform- und Zivil-Anzüge bei bester Bedienung und moderner Verarbeitung bestens empfohlen hält. Es bittet um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
A. Marquart.

Größere Mengen

Stacheldraht

hat abzugeben

Emil Baer, Eisengroßhandlung
Oberlahnstein.

Neues Verzeichnis der

Fernsprech-
teilnehmer N. u. D.
auf Karton gedruckt empfiehlt
Buchdruckerei Joh. Zell,
Niederlahnstein.

Verkauf in D. Lahnstein: Buch-
handlung Menges.
Preis 45 Pfg.

Dr. Zimmermann'sche
kaufmann. Privatschule
Coblenz.

Beginn eines neuen
Halbjahrskurses

für beide Geschlechter besonders
für entlassene Schüler
am 8. Januar 1919.

Näheres durch Prospekt.
Auskunft im Schulhaus
Goßstraße 148.

Wiedemann'sche
Kranke!

v. Scheid, Homopath
Coblenz,
Viktoriastraße 23,
Ecke Viktoria- und Schloßstr.,
neben Hotel Engel
(Münchener Kindl).

hat wieder Sprechstunde
von 9-5 Uhr,
Sonntags von 9-1 Uhr,
Mittwochs v. 9-12 Uhr

Für sofort oder später. Suche ich
ein erfahrenes, tüchtiges, älteres
Mädchen

als Stütze, welche allen vorkom-
menden Hausarbeiten vorstehen
kann. Schriftliche Offerten unter
N. F. 100 an die Expedition
des Blattes erbeten.

Mehrere Zentner
Bohnäpfel zu ver-
kaufen
Hörspai, Hauptstr. 87.

Zu verkaufen:
6 Rohrstäbe 1 Fahrrad-
bereifung 28 x 1 1/2. Näheres
Geschäftsstelle

Eine gut erhaltene
Eisenbahn

zu verkaufen. Näheres in der
Geschäftsstelle

Ein Paar neue
Damenpaugenschuhe

Größe 38 zu verkaufen. Näheres
in der Geschäftsstelle

Mittelschw. Ueberzieher
für mittl. Figur, preiswert, hölz.
Waschbütte, Schafstiesel Nr. 40
sowie neues Wäffelspiel (Kinder-
traum) abzugeben

Adolfstr. 93a

Neuer schwarzer kleiner
Sammthut zu
verkaufen

Wohlfahrt 1, 1. Et.

Ein Nußbaum
zu verkaufen

Jakob Mönchauer Nr.
Dahlheim, Post Restert.

Salon-Goldspiegel
zu verkaufen Näh. Coblenzstr. 18,
Niederlahnstein.

Eine noch gut erhaltene
Schreibmaschine

sofort zu kaufen gesucht
Näheres Goßstr. 31-33.

Ein noch gut erhaltener
Herrnschreibtisch

zu kaufen gesucht. Näheres in
der Geschäftsstelle.

Junger
Arbeitsbursche

und Arbeiter für Landwirt-
schaft und Weinberg wird ein-
gestellt Warendorf b. Braubach.

Tüchtiger
Drahtflechter

für automatische Maschi-
nen gegen hohen Lohn
sofort gesucht

Drahtgeflechtfabrik
A. Schöffner, Trier

Wohnung 1. Etage.
4 Zimmer mit
Heizung versehen, halber zum 1.
Januar zu vermieten.
Rahst, Westallee.

1 oder 2
Bönnig oder
russische Pferdchen

für leichtes flottes Fuhrwerk
zu kaufen gesucht. Angebote
an die Geschäftsstelle.

Gründl. konservat.
Klavierunterricht

wird erteilt.
Willy Ariens Wilhelmstr. 11

Kaufmann

mit engl. und franz. Sprachkennt-
nissen, verfehlter Buchhalter sucht
Stellung

Zusch. rufen u. M. O. 3725 an
die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer

mit Pension in Niederlahnstein
von Herrn (Dauermieter) gesucht
Offerten unter Nr. 3717 an
die Geschäftsstelle.

Ein kleines
Wohnhaus

mit Garten und allen Bequem-
lichkeiten preiswert z. verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle.

Mädchen

für Küche und Haus bei gutem
Lohn zum 1. Januar gesucht.
Näheres in der Geschäftsstelle.

Mädchen od. Frau

für einige Tage in der Woche
zum Waschen u. Putzen gesucht.
Frau Karl, Böhnberger-Wähele

Mädchen od. Frau

für einige Stunden im Tage zur
Aushilfe gesucht. Kost wird ge-
mehrt. Näheres in der Geschäfts-
stelle.

Ein Mädchen

welches schon in besserem Hause
tätig war, zu kleiner Familie mit
4-jährigem Jungen gesucht
Sahnstraße 6. 11.

Braves Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht.
Niederlahnstein, Annastr. 21. G

Kneifer in schwarzem
Ein am Sonntag Morgen in
der kath. Kirche oder
Frühmesserstraße verloren. Gegen
Belohnung abzugeben
Frühmesserstr. 8.

Tüchtiger Bäckergehilfe
sucht Stellung in Oberlahnstein
oder Umgebung. Näheres in der
Geschäftsstelle.